

Die Analyse der Sicherung von Hauptverhandlungen hat unter anderem gezeigt, daß nicht immer rechtzeitig bzw. teilweise keine Informationen über die Präsenz und mögliche Handlungen von feindlich-negativen Kräften im Zusammenhang mit gerichtlichen Hauptverhandlungen übermittelt wurden.

Aus diesem Grund ist es notwendig, anhand der Abarbeitung eines aufgabenbezogenen Informationsbedarfes und der Analyse und Wertung dieser Informationen die zweckmäßigsten Sicherungsmaßnahmen und den entsprechenden Bedarf an Kräften und Mitteln festzulegen.

Dieser Informationsbedarf umfaßt nach Auffassung der Autoren:

- Die Einordnung der Hauptverhandlung in die internationale politische Situation.
- Die politisch-operativen Lagebedingungen im Innern der DDR, einschließlich politischer Höhepunkte und nationale Feierlichkeiten.
- Die Integration der Angeklagten und Zeugen in bestimmte Organisationen, Vereinigungen und Gruppen in der DDR und im nichtsozialistischen Ausland, einschließlich Charakter und Basis dieser Organisationen, Vereinigungen und Gruppen.
- Die Öffentlichkeitswirksamkeit und der Charakter der Straftat und das möglicherweise daraus resultierende Feindinteresse.
- Besonderheiten der Begehungsweise der Straftat.
- Individuelle psychische und physische Merkmale, Beson-